# kirchennachrichten

August • September 2026
Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de




Foto: Dieter Zimmer


Foto: Dieter Zimmer

## Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Johannes 10,10

Spätsommer und der Frühherbst sind eine schöne Zeit. Was jetzt wächst und gedeiht und geerntet wird, soll uns einen Winter lang versorgen – bis zum nächsten Jahr. Vielen von uns, die wir unser Essen im Supermarkt kaufen, wird das gar nicht so richtig deutlich. Lasst uns einmal wieder daran denken, wenn wir unsere Speise aus der oft bunten Verpackung genommen haben, woher sie wirklich kommt. Und: es ist eine Seltenheit in der Geschichte und im Weltmaßstab, dass wir alle satt werden und dazu noch eine riesige Auswahl an Speisen genießen. Das hat auch einen Preis, über den wir öfters einmal nachdenken sollten.

Die Schafe und Ziegen auf der Titelseite lassen es sich gut gehen, denn jetzt im Sommer wächst auch für sie genug schönes Futter, in diesem Fall oberhalb vom Brambacher Sprudel auf Rohrbacher Flur.

Was hat das nun mit dem Wort von Jesus zu tun, das unseren Monatsspruch für August bildet? Ich denke: „das Leben haben und es in Fülle haben." - ist noch etwas anderes, als sich im Supermarkt alles kaufen zu können.

Freude, Zuwendung, Freunde, Stille, Frieden für die Seele – das sind alles Dinge, die es im Supermarkt nicht zu kaufen gibt. Ein erfülltes Leben – dazu zählt für mich eine gute Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und zu mir selber. Und die hat tatsächlich etwas mit Jesus zu tun.

Der sich Himmel und Erde und uns Menschen ausgedacht hat, ist in Jesus auf diese Erde gekommen, um unser Leben wieder in Ordnung zu bringen. Wir erfahren bei Jesus, wie unser Leben gemeint ist, was Gottes Liebe für uns bedeutet und wie Wunden heil werden können. Er ist als guter Hirte gekommen uns zu geben, was wir wirklich brauchen. Wenn wir unser Leben bei ihm festmachen, haben wir es gut – schon in diesem Leben und einmal in Ewigkeit bei Gott.

Er ist gekommen, damit sie (wir) das Leben haben und es in Fülle haben.

Ich wünsche allen Lesern eine gute gesegnete Zeit!_Pfarrer Zimmer, Bad Brambach

# Herzlich Einladung zum Auftanken

Wenn was Neues beginnt, sind wir aufgeregt, gespannt, können es kaum erwarten und, wenn wir ganz ehrlich sind, haben wir manchmal vielleicht auch ein bisschen Angst.

Wie geht es Dir? Kommst Du in die Schule oder eine neue Schule? Beginnst Du ein neues Schuljahr, eine Ausbildung, eine neue Arbeit oder einen anderen neuen Lebensabschnitt? Dann ist dieser Gottesdienst genau für Dich gedacht.

Auch wenn Mama, Papa oder Deine Freunde draußen bleiben, bist Du nicht allein auf Deinem neuen Weg. Gott geht mit Dir mit. Ihn kannst Du um Hilfe bitten, wenn Dir was über den Kopf wächst. Er schickt Dich auch nicht weg, wenn Du mal Mist baust. Nicht mal, wenn Du den gleichen Mist mehrmals baust.

Schwer vorstellbar? Komm vorbei und finde es heraus. Gott sagt in der Bibel: „Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden."_Karina Ficker



## Mitarbeiter gesucht




Seelsorge ist ein Dienst christlicher Nächstenliebe an Menschen in Not- und Krisen.

Seelsorge ist: lebensförderliche Begegnung, sie sorgt für die Seele des Andern und zeigt sich wohlwollend, bejahend, respektvoll, sie kann Leid aushalten. Seelsorge tröstet und ermutigt zum Weiterleben.

Die TelefonSeelsorge im Vogtland sucht engagierte Frauen und Männer für den Dienst am Telefon! In der TelefonSeelsorge lernen Sie alles, was nötig ist, um ein gutes Gespräch zu führen.

Im Herbst 2026 beginnt ein neuer Seelsorgekurs, um am Telefon oder im Chat mitzuarbeiten.

Gerne rufen Sie mich an unter: 0176/12613060._Tabea Waldmann, Leiterin der TS im Vogtland

## Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind. (Prediger Salomo 4,6)

„Hand voll mit Ruhe“ und „Fäuste voll mit Mühe“ – das scheint mir ein unpassendes Gegensatzpaar zu sein. Oder um mit den Worten des Predigers zu sprechen: Alles hat seine Zeit: eine Zeit der Ruhe und eine Zeit der Mühen.



Bild Thomas Plaßmann

Die Pointe des Monatsspruches für September finde ich in den letzten Worten: Haschen nach Wind. Dafür sollte es keine Zeit geben. Nach Wind zu haschen, ist zweck- und ergebnislos, macht auch keine Freude, sondern kann in seiner Erfolglosigkeit ein großer Stressfaktor sein. Deshalb: Egal, ob gerade eine

Zeit der Ruhe „dran ist“ oder „angepackt werden muss“ – entscheidend ist, dass beides sinnvolle Tätigkeiten sind.

Doch wann „hasche ich nach Wind“? Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Auch ein Mühen, das am Schluss erfolglos ist, muss nicht sinnlos sein. Nicht leicht zu beantworten, dennoch habe ich – wenn ich am Abend auf den Tag zurückblicke – ein sehr gutes Gespür dafür, in welchen Momenten ich dem Wind nachgejagt bin:

Wenn es mir ausschließlich um mich selbst ging; ich Gott und den Mitmenschen ausgegrenzt habe. Das hinterlässt ein Gefühl der Leere._Michael Tillmann

## Vor der Ernte kommt das Wachsen

Ein Getreidefeld – oder? Da scheint mir doch noch ganz anderes zu wachsen. Lange vor der Ernte ist es gar nicht so genau zu erkennen, was Getreide ist, was Gras oder Unkraut.

Wobei: Was ist überhaupt Unkraut? Laut Wikipedia „eine abwertende, nichtwissenschaftliche Sammelbezeichnung für Pflanzen der spontanen „Begleitvegetation“ in Kulturpflanzenbeständen, Grünland oder Gärten, die nicht vom Menschen angebaut wurden. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist das Hauptkriterium, um eine Pflanze als Unkraut zu bezeichnen, dass sie als unerwünscht betrachtet wird.“

Kann ich da noch überhaupt von „Unkraut“ sprechen? Es ist doch nur etwas, was einfach wächst. Habe ich dann überhaupt das Recht, es auszureißen? Oft geht das auch gar nicht, weil ich dann das Getreide mit ausreißen würde.

Mit dieser Problematik befasst sich Jesus im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen (Matthäus 13,24-30), In dem Gleichnis vergleicht Jesus ein Feld, auf dem Unkraut und Weizen wachsen, mit dem Himmelreich.

Auf die Frage der Jünger, ob sie das Unkraut ausreißen sollen, antwortet Jesus: „Nein, damit ihr nicht zusammen mit dem Unkraut den Weizen ausreißt.“



Foto: Michael Tillmann

Was lerne ich daraus? Vorsichtig zu sein mit meinen Urteilen. Nicht nur bei Pflanzen, sondern erst recht bei Menschen.

Wen ich als wertlos oder unerwünscht ansehe, der oder die kann in Gottes Augen ganz anders dastehen, ein wahrer Schatz sein._image Faith Blog

## Bibel für Kinder ... und ehemalige Kinder

Als Jesus durch Israel gewandert ist und vielen Menschen geholfen hat, hat er ihnen auch sehr viel von Gott, seinem Vater, und vom Reich Gottes, das mit ihm auf der Erde begonnen hat, erzählt.

Die Menschen haben Jesus gerne zugehört, weil das, was er ihnen gesagt hat, ihnen gutgetan hat: Wer traurig war, fand Trost; wer Angst hatte, bekam Mut, wer sich allein fühlte, erlebte Gemeinschaft. Und die Menschen hörten und begriffen, dass Gott auch ihr Vater ist und sie sehr lieb hat.

Die berühmteste Rede Jesu erzählt uns der Evangelist Matthäus in mehreren Kapiteln. Diese Rede heißt die Bergpredigt, weil Jesus auf einem Hügel saß, sodass ihn viele Menschen sehen und hören konnten. Neben dem Mut und dem Trost und der Nähe Gottes erfuhren die Menschen auch, wie sie leben können, um glücklich zu sein und ihre Gemeinschaft gut funktioniert.

Besonders ein Text am Anfang der Bergpredigt im 5. Kapitel des Matthäusevangeliums ist sehr berühmt: die Seligpreisungen. Den müsst ihr mal – vielleicht zusammen mit euren Eltern oder im Religionsunterricht – lesen.

Denn das, was Jesus den Menschen vor langer Zeit erzählt hat, erzählt er uns heute: in der Bibel. Da finden wir den Originalton Jesu. Dort finde ich Trost und Mut, wenn ich traurig oder ängstlich bin. Und ich erfahre, wie ich gut leben kann. Super, oder?_image


Bild Stefanie Kalb

Zum Schluss unser kleines Rätsel: Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?

*Luftballon, Bagger, Ball und Bommel*

## Danke für die vielen Stoffspenden!

Vielen Dank an alle Spender für den Stoff, die Schaffelle und die Holzschwerter. Es ist nicht selbstverständlich. Sie haben dazu beigetragen, dass weiterhin Krippenspiele, Familiengottesdienste und Kinderangebote kreativ durchgeführt werden können. Ein großes Dankeschön._Liebe Grüße Griseldis Büchner

## Ausfahrt Frauenkreis Wohlbach 2026 nach Taltitz

Am 5. Juni war es wieder soweit, der Frauenkreis Wohlbach unternahm seine jährliche Ausfahrt. Diesmal besuchten wir die Kirche in Taltitz. Diese kann seit dem zwölften Jahrhundert auf ihre Kirchengeschichte zurückblicken.

Herr Gündel erzählte uns über den Innenraum des Kirchenschiffes, wo über die Jahrhunderte immer wieder Veränderungen und Umbauten vorgenommen wurden. So wurde ein neuer Tischaltar mit dem Gemälde „Christus das Kreuz tragend“ errichtet, ein neuer Taufstein mit Taufschale aufgestellt und eine neue Orgel eingebaut. Das Kirchenschiff wurde durch einen Choranbau mit drunter liegender Gruft erweitert. Im Turmzimmer, was früher die Rittergutsloge war, ist jetzt die Heimatstube untergebracht. An der Südwestseite des Turmes befindet sich eine Sonnenuhr.

Kirche, Pfarrhaus und Friedhof bilden eine Einheit.

Frau Dorothea Sandner spielte uns auf



Foto: Christine Weller

der Orgel bekannte Musikstücke vor und wir sangen gemeinsam Lieder.

Auf der Heimfahrt kehrten wir in Oelsnitz im „Vogtländer“ ein und ließen den Abend mit einem guten Essen ausklingen._Frauenkreis Hermsgrün-Wohlbach

**Weitere Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.**

## Vielen Dank den Helfern beim Kirchenputz in Adorf!

Vielen Dank dem kleinen tatkräftigen Häuflein, das sich am Samstag, dem 13. Juni, zum Kirchenputz in Adorf traf. (Wir waren alle so voller Tatendrang, dass es nicht mal ein Foto gibt ☺)

Ihr habt Euch im Vorfeld Gedanken gemacht, Arbeitsgeräte mitgebracht und (trotz körperlicher Einschränkungen) Euer Bestes gegeben. Das Ergebnis konnte sich dann sehen lassen! Dafür wurden wir mit einem leckeren Mittagsimbiss (Danke Susanne!) belohnt.

Ich musste an meine ersten Arbeitseinsätze denken, wie wir vor 30 Jahren die Pfarrwohnung renovierten. Da gab es für die Arbeiter auch jeden Tag gemeinsames Mittagessen im kleinen Saal. Seither haben wir in unserer Gemeinde in zahlreichen großen und kleinen Arbeitseinsätzen wirklich viel zusammen erreicht. Viele Hände - dieses Mal eben - saubere Kirche._Karina Ficker





Foto: Judith Grajewski

## Kon-Experience - Konfis schnuppern in die Gemeindearbeit hinein

Ein Teil des zweijährigen Konfirmandenunterrichts ist die mehrwöchige Zeit der Kon-Experience im Frühjahr der 7. Klasse. Hier stellen in einer Konfiunterrichtsstunde haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter ihre Arbeit in der Gemeinde vor. Die Konfirmanden können sich dann bei mehreren dieser Mitarbeiter zur Mitarbeit melden und so Einblicke erhalten, wie die Kirchgemeinde praktisch funktioniert.

Die großen Trauben bildeten sich bei unserer Gemeindepädagogin Griseldis Büchner und bei den handwerklichen Tätigkeiten wie Hausmeisterarbeiten und dem Friedhof. Zu meiner Freude meldeten sich auch zwei Konfirmandinnen bei den Kirchennachrichten.

Nachdem ich die Erstellung einer Kina-Ausgabe erklärt habe, konnten die beiden gleich praktisch werden und kurze Berichte über ihre Kon-Experiences verfassen. Viel Spaß beim Lesen und vielen Dank Euch beiden!_Karina Ficker

Auch in diesem Jahr durften die Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Gemeinde fleißig mit helfen. Im Kindergottesdienst wurde zu Beginn oft gebetet. Anschließend hörten die Kinder eine Geschichte aus der Bibel. Danach wurde zusammen gespielt oder gebastelt. Manchmal durften die Konfis ein Spiel anleiten oder etwas beim Basteln erklären und gegebenefalls die Kinder unterstützen. Zum Abschluss wurde noch einmal gemeinsam gebetet und die Kinder bekamen meistens noch ein paar Gummibärchen. Der Kindergottesdienst hat viel Spaß gemacht. Es war schön, zu sehen, wie aufmerksam die Kinder den Geschichten zuhörten und mit Begeisterung dabei waren._Alina Ittner

Der Miki-Chor findet immer am Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr statt. In den Ferien findet kein Miki-Chor statt. Die Konfirmanden die dort teilnahmen, hatten viel Spaß beim Singen und beim Kennenlernen neuer Lieder. Zwischendurch gab es auch kleine Pausen, wo alle was essen und trinken durften. Es haben auch noch andere Kinder teilgenommen. Nach dem Singen haben sie noch sehr viele Spiele gespielt. Am Ende kann man nur noch sagen, den Konfirmanden hat es sehr dolle gefallen und alle haben was dazu gelernt._Laura Schlott

Auch die Christenlehre war ein schöne Zeit. Zu Beginn wurde immer gemeinsam gesungen, was gleichzeitig eine Form des gemeinsamen Gebets war. Danach wurde eine Geschichte erzählt. Passend dazu gab es oft ein Experiment, bevor anschließend gemeinsam über die Geschichte gesprochen wurde. Manchmal blieb zum Schluss noch Zeit, um draußen zu spielen. So konnten die Kinder die Geschichte nicht nur hören, sondern gemeinsam erleben und besser verstehen._Alina Ittner

# Gottesdienste in beiden Gemeinden (Änderungen vorbehalten)

| | | |
|---|---|---|
| **9. Aug.** | **10. Sonntag nach Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf | Pfr. Wagner<br>M: Garagenblech |
| **16. Aug.** | **11. Sonntag nach Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney | stud. theol. Sporn |
| **21. Aug.** | **Start ins Wochenende** | |
| 17.00 Uhr | Andacht am Freitagabend in Wohlbach | |
| **23. Aug.** | **12. Sonntag nach Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Schulanfang in Adorf | G. Büchner<br>M: C. Wagner |
| 15.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Schulanfang in Wohlbach | G. Büchner |
| **30. Aug.** | **„Vereint“ Open Air`26** | |
| 10.00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in Schöneck im Stadtpark<br>veranstaltet von MOSAIK und EVJUVO | M: Lobpreisband |
| **6. Sep.** | **14. Sonntag nach Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Rüstzeit in Wohlbach | Pfr. Zimmer<br>M: Rüstzeit |
| 14.00 Uhr | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney<br>mit Jubelkonfirmation | Pfr. Wagner<br>M: Chor |
| **13. Sep.** | **15. Sonntag nach Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst in Adorf<br>***anschließend KV-Wahl*** | Pfr. Wagner<br>M: C. Sporn |
| **20. Sep.** | **16. Sonntag nach Trinitatis** | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach<br>***anschließend KV-Wahl*** | Pfr. Wagner<br>M: G. Solarek |
| **25. Sep.** | **Start ins Wochenende** | |
| 17.00 Uhr | Andacht am Freitagabend in Marieney | |
| **27. Sep.** | **Erntedank** | |
| 10.00 Uhr | Familiengottesdienst in Adorf<br>gestaltet von Kindern und Mitarbeitern der MIKITA | R. Jacob<br>M: MIKITA |
| **4. Okt.** | **Erntedank** | |
| 10.00 Uhr | Familiengottesdienst in Marieney | |

**11. Okt.** **19. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst in Adorf stud. theol. Sporn
M: C. Sporn

**Kindergottesdienst** (Kigo)**:** immer parallel zu Predigt- und Abendmahlsgottesdienst
*(in der schallgetrennten warmen Kinderecke der Kirche gibt es immer eine Kigokiste)*

**Gebet für die Gemeinde:** montags, 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
freitags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner

**Friedensgebet:** mittwochs, 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf


Foto: Karl-Heinz Lenzer

Es ist Gottes Güte,
dass auch dort etwas wachsen kann,
wo es mehr Steine als guten Boden gibt.
Glauben wir nicht,
dass wir 1a-Humus-Boden sein müssen,
um gute Frucht zu bringen.

Der Glaube und die Liebe
können auch wachsen
zwischen den Steinenvon Schuld und Zweifel.
Sie können auch wachsen
in den Dürrezeiten unseres Lebens.

Gott sät aus und er sorgt für die Ernte.
Gebe jede und jeder das dazu,
was er oder sie kann._image

## Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

# Gemeindekreise Adorf

**Kinderkreis** (Vorschüler - 2. Klasse) dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Mikita *ab 22. Sept.*

**Jungschar** (3 - 6. Klasse) Dienstag, 22. Sept. und 6. Okt.
16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus

**Konfirmanden** 7. Klasse, dienstags (14-täglich), im Pfarrhaus *ab 1. Sept.*
8. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus *ab 25. Aug.*

**Checkpoint** Info im Konfirmandenunterricht

**Junge Gemeinde** Nach den Ferien wird sich die JG weiterhin 14-täglich treffen, doch dann abwechselnd in Adorf und Bad Elster. Genaue Termine erfahren Sie bei Griseldis Büchner, Kontakt s. S. 14.

**Bibelgesprächskreis** Mittwoch, 9. u. 23. Sept.,19.00 Uhr im Pfarrhaus

**Männerkreis** Mittwoch, 2. Sept. und 7. Okt., 15.30 Uhr im Pfarrhaus

**Kreativkreis** Mittwoch, 2. Sept. und 7. Okt., 19.30 Uhr im Pfarrhaus

**Hauskreis 1** donnerstags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker 037423 - 50522
**Hauskreis 2** freitags (14-täglich), 18.30 - 21.30 Uhr im Pfarrh., Infos bei Pfr. Wagner

**Tanzen im Kreis** Freitag, 7. Aug., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr. B. Elster
Freitag, 4. Sept., 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Adorf
Freitag, 2. Okt., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr. B. Elster

**Frauen- und Seniorenkreis** Mittwoch, 2. Sept. und 7. Okt., 15.00 Uhr im Pfarrhaus

**Stadtgebetskreis** Infos bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143

**Grundkurs bibl. Hebräisch** Termine n. Vereinb., Infos bei H.-G. Ernst: 037423 - 180122

**Adorfer Asyl-Helferkreis** Infos bei Liane Lamprecht

**Kirchenvorstand** Termin nach Vereinbarung

**MiKiCo** (MichaelisKinderChor) donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus

**Kirchenchor** dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus

**„DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs** Donnerstag, 13. u. 27. Aug., 10. u. 24. Sept. und 8. Okt.
19.00 - 20.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

# Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

| | |
|---|---|
| **Christenlehre Marieney** (1. - 6. Klasse) | Montag, 5. Okt, 16.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Christenlehre Wohlbach** (1. - 6. Klasse) | Montag, 21. Sept, 16.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Konfirmanden** | zusammen mit Adorf s. S. 12 |
| **Junge Gemeinde** | zusammen mit Adorf s. S. 12 |
| **Frauenkreis Wohlbach** | Mittwoch, 30. Sept., 16.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Kirchenvorstand** | Termin nach Vereinbarung |

# Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

**Brotkorb**
Mittwoch, 19. August, 16. September und 7. Oktober; Anmeldung und aktuelle Informationen erhalten Sie 2 Tage vorher, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

**TrauerTreff/Trauercafé**
Montag, 7. September und 5. Oktober, 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

**Benefizveranstaltung der Telefonseelsorge Vogtland - Gospelkonzert**
Sonntag, 13. September, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Herz-Jesu in Plauen

**Erntegaben/Schmücken der Michaeliskirche Adorf fürs Erntedankfest**
Wer Erntegaben abgeben will oder die Kirche für Erntedank mit schmücken möchte, melde sich bitte ab Mitte September im Pfarramt. Die Erntegaben werden dankbar von der Aktion Brotkorb oder dem Seniorenhaus Sonnengarten verwendet.

**Frauentreffen „Von der Raupe zum Schmetterling - Gott verändert mein Leben!“**
mit Marion & Gilbrecht Schäl aus Falkenstein
Montag, 21. September um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster
Dienstag, 22. September um 9.00 Uhr in Schilbach

**Lobpreisabend**
Freitag, 25. September um 19.00 Uhr in der Johanniskirche in Adorf

# Kontakte & Ansprechpartner

**Pfarramt** Catharina Bräunlich • www.kirche-adorf.de
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kg.adorf_stmichaelis@evlks.de
Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 12.00 Uhr • Fr: 10.00 - 14.00 Uhr
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. Burkhard Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung
E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de
Montag Ruhetag

**Kantorin: Corinna Gruschwitz** • Telefon: 03741 - 1499308

**Gemeindepädagogin: Griseldis Büchner** • Telefon: 0176 24321076

**MIKITA Michaeliskindergarten** Robin Jacob • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

**Friedhofsverwaltung** Tobias Kultscher
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

**Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen**

**Seniorenhaus SONNENGARTEN** • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

**Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)**
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

**Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung** • www.diakonieberatung-vogtland.de
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920
Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de
Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen
Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

**Teestube/Brotkorb** • www.diakonieberatung-vogtland.de
Schulstraße 9, 08626 Adorf
Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,
Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

**Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V.** • www.dvb-vogtland.de
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

**Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas**
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

**Impressum**
**Herausgeber:** Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
**Redaktion:** G. Burkhard Wagner, Catharina Bräunlich, Karina Ficker
**Fürbitte:** Karina Ficker
**Termine:** G. Burkhard Wagner, Catharina Bräunlich
**E-Mail für Texte und Anregungen:** kirchennachrichten-adorf@arcor.de
**Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 1. Septemberi 2026**
**Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 14. September 2026**
**Abholtermin für Austräger: 2. Oktober 2026, 10.00 - 14.00 Uhr**
**Auflage:** 1050 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet
vor Dich kommen,
neige Deine Ohren
zu meinem Schreien.

Psalm 88,3




Herr wir beten für Schulanfänger, Schuljahres- und Ausbildungsbeginner und alle, die vor einem Neubeginn stehen. Du kennst jeden von ihnen, kennst Aufregung, Freude, Unsicherheit und vielleicht sogar Angst. Bitte segne sie, schenke ihnen Freude, gute Lehrer und Ausbilder, gutes und wertschätzendes Miteinander in den Klassen und auf Arbeit und auch gegenseitige Unterstützung. Bitte segne auch Lehrer, Ausbilder und Vorgesetzte, dass sie mit Freude, Geduld, Ideen und richtigen Worten den Herausforderungen ihres Alltags begegnen können.

Herr wir beten für unser Land und die Wahlen im Herbst. Viele Menschen sind aufgebracht, empört, wütend, unbarmherzig, gnadenlos, enttäuscht, blauäugig, hoffnungslos, verzweifelt - und Du weißt auch, warum jeder so empfindet, was ihn dazu bewegt, dem jeweiligen Gefühl so viel Raum zu geben. Herr, erbarme Dich über uns. Hilf uns mit einander zu reden. Hilf uns, die Sorgen und Ängste unseres Gegenübers verstehen zu wollen und gib uns Mut, unsere Gedankengerüste loszulassen und einen Schritt aufeinander zuzugehen. Wehre dem Hass und der Entmenschlichung, die sich in unseren Worten und Schlagzeilen breit machen. Gib uns Mut, Anstand und Menschenwürde zu bewahren, wo sie von anderen mit Füßen getreten und verhöhnt werden. Segne die, die Verantwortung tragen und hilf ihnen bei den weitreichenden Entscheidungen, die sie treffen müssen. Stärke uns und lass Dein Licht durch uns scheinen.

Herr wir bitten für unsere Gemeinden und die KV-Wahlen. Bewege Menschen zum Dienst in Deiner Gemeinde. Gib Mut, die Gaben die Du schenkst, für andere einzusetzen. Wir bitten um Segen, Kraft und Weisheit für diejenigen, die Verantwortung übernehmen und auch für die, die treu ihren Dienst an anderer Stelle tun und auf diese Weise Deine Botschaft weitergeben. Danke, dass Du ein gnädiger Gott bist, und uns trotz unserer Fehler immer mit offenen Armen empfängst.

Amen


Meiden Sie Unehrlichkeit,
jede Unehrlichkeit,
die Unehrlichkeit sich selbst gegenüber ganz besonders
Das, was in Ihnen,
in Ihrem eigenen Innersten schlecht erscheint,
wird schon allein dadurch,
dass Sie es in sich bemerken, geläutert.
Fjodor Dostojewski
Foto: Michael Tillmann